

Titel	Kurzbeschreibung	Leitung
<p>Aufstieg des Populismus: Eine Gefahr für die Demokratie?</p>	<p>Der Populismus ist im Aufstieg. Populistische Parteien und Kandidaten*innen regieren in verschiedenen Staaten, nicht zuletzt in den USA und in immer mehr europäischen Staaten. Während viele Fragen zu den Determinanten des Erstarkens populistischer Parteien und Kandidat*innen noch ungeklärt sind, ist es zur Zeit auch die Fragen nach den Konsequenzen, die Forschung und Gesellschaft umtreibt. Neben ökonomischer Entwicklung und gesellschaftlichem Zusammenhalt geht es vor allem um die Frage, ob Populismus eine Gefahr für die liberale Demokratie darstellt.</p> <p>Die Beantwortung dieser Frage ist Ziel des Workshops. Dabei wird zunächst mit den Teilnehmer*innen eine Populismus-Definition erarbeitet und diese an konkreten historischen und aktuellen Beispielen populistischer Machthaber*innen illustriert. Im Anschluss soll auf dieser Grundlage und vor dem Hintergrund der erarbeiteten Beispiele gemeinsam untersucht werden, in welcher Weise Populismus eine Gefahr für die liberale Demokratie darstellen kann. Dabei wird es insbesondere darum gehen Elemente des Populismus zu identifizieren, die per Definition schädlich für demokratische Institutionen und ein liberales Staatsverständnis sein könnten. Zudem soll aber auch diskutiert werden, ob Populismus per se schädlich ist oder nicht sogar, wie es einige wissenschaftliche Studien suggerieren, sich als ein notwendige Konsequenz in demokratischen Systemen herausbildet oder zumindest eine wichtige Größe in Demokratisierungsprozessen darstellen kann.</p> <p>Zur Diskussion der unterschiedlichen Facetten des Populismus und der Beantwortung der Leitfrage greift der Workshop auf aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse zurück und gibt Einblicke in die Populismus- und Demokratieforschung. Durch den Besuch des Workshop wird es den Teilnehmer*innen ermöglicht, Populismus zu identifizieren, dessen Einfluss auf das politische System zu verstehen und den Aufstieg des Populismus in Europa und der Welt zu bewerten.</p>	<p>Michael Bayerlein (Institut für Weltwirtschaft, Kiel) Anne Metten (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 30</u></p>
<p>Migration und Populismus</p>	<p>Alle Welt redet davon, dass der Populismus auf dem Vormarsch sei. Migration spiele eine zentrale Rolle dabei. Donald Trump will einen Zaun gegen illegale Einwanderer bauen. Gerade auch wegen des Themas Migration tritt Großbritannien Ende März voraussichtlich aus der Europäischen Union aus. Und in Italien reagiert eine Partei, die früher sogar gegen die Einwanderung ärmerer Südtaliener in den Norden des Landes war.</p> <p>Aber was ist eigentlich Populismus? In diesem Workshop wollen wir gemeinsam erarbeiten, was man darunter versteht und wie Populismus oft missverstanden wird.</p>	<p>Dr. Tobias Stöhr (Institut für Weltwirtschaft, Kiel)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 30</u></p>
<p>Freihandel vs. Protektionismus – eine Herausforderung für die Demokratie?</p>	<p>Schon seit einiger Zeit polarisiert Donald Trump mit der Aussage „America First“ den Welthandel und verweist damit auf die wirtschaftliche und außenpolitische Richtung der USA. Doch was verbirgt sich hinter diesem Protektionismus und wo liegen die Chancen und Risiken des Freihandels für Wirtschaft, Gesellschaft und Demokratie?</p> <p>CETA, TTIP, TTP sind in diesem Zusammenhang wichtige Beispiele für speziellen Freihandel. Zurzeit liegt TTIP auf Eis, aber CETA ist am 21. September in Kraft getreten. Damit zeigt sich, dass die Debatte um den Welthandel aktuell sehr kontrovers geführt wird. Häufig sind jedoch die Inhalte und Auswirkungen von CETA, TTIP, TTP und Co. unklar, weil die Verhandlungen für die Öffentlichkeit oft nicht zugänglich sind.</p> <p>In diesem Workshop wollen wir uns deshalb genauer mit solchen Freihandelsabkommen beschäftigen und zusammen mit Unterstützung von Prof. Dr. Manfred Wiebelt über die Chancen und Risiken von Freihandel und Protektionismuskundens mit deren Folgen für die Weltwirtschaft auseinandersetzen.</p>	<p>Prof. Dr. Manfred Wiebelt (Institut für Weltwirtschaft und Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 25</u></p>
<p>Digitaler Wandel – Chancen, Veränderungen, Gefahren</p>	<p>1. Impulsvortrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist „Digitalisierung“? - Welche Schlüsseltechnologien stecken hinter dem digitalen Prozess? - Wie wird sich die Arbeitswelt verändern? - Welche Gefahren drohen mit zunehmender Digitalisierung? <p>2. Workshop „Digitalisierung gestalten“ - „Digitalisierung absichern“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppe 1: Nutzung digitaler Technologien für Geschäftsprozesse - Arbeitsgruppe 2: Absicherung der digitalen Kommunikation (Mail und Social Media) 	<p>Ulf Lorenzen (Vater Solution GmbH)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 30</u></p>

<p>Reichsbürger: Wer sie sind, was sie wollen, wie man sie erkennt</p>	<p>Sie sind derzeit in aller Munde. Spätestens seit ein Reichsbürger im bayrischen Georgensgmünd einen Polizisten erschossen hatte, ist die ganze Bewegung in das Zentrum der Aufmerksamkeit der Behörden geraten. Reichsbürger haben eine hohe Affinität zu Waffen, von ihnen geht eine reale Gefahr aus und sie sind der Auffassung, dass die Bundesrepublik Deutschland in der aktuellen Form nicht ordnungsgemäß existiert. Sie halten sich deshalb auch nicht an die geltenden Gesetze. Es gibt unterschiedliche Argumentationen, warum das angeblich so ist - nicht wenige davon haben einen verschwörerischen Charakter. In einer Gesellschaft, die eine große Unzufriedenheit mit der politischen Klasse zeigt, schließen sich immer mehr Menschen der Reichsbürger- oder anderen weltverschwörerischen Bewegungen an. Viele davon sind antisemitisch und/oder ausländerfeindlich. Die heterogene Bewegung ist in sozialen Medien präsent und verbreitet dort ihre Theorien, sogar in den eigenen Timelines werden immer mehr Menschen mit den Argumentationen konfrontiert. Da die Reichsbürger sehr viel und auf Grundlage von angeblich existierenden Rechtsgrundlagen argumentieren, müssen die Internetnutzer gut informiert sein. Nur so kann man die Weltverschwörungstheorien erkennen und die Menschen vom Gegenteil überzeugen.</p> <p>Struktur des Workshops:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was sind Reichsbürger? 2. Wie erkennt man sie in den sozialen Netzwerken? 3. Welche Gegenargumente gibt es? <p>Die Teilnehmer sollen in einer Art journalistischen Recherche Gruppen von Reichsbürgern ausfindig machen und analysieren.</p>	<p>Carsten Janz (NDR)</p> <p><u>Min. TN-Zahl: 15</u> <u>Max. TN-Zahl: 20</u></p>
<p>Filmvorführung „Bis an die Grenze – Der private Blick auf die Berliner Mauer“</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Filmvorführung des Films „Bis an die Grenze –Der private Blick auf die Berliner Mauer“. 2. Diskussion zum Film mit den beiden Filmemachern Gerald Grote und Claus Oppermann. <p>Zum Film: Gerade haben sich die Nachkriegsberliner von den Trümmern der Vergangenheit befreit, als sich die Gegenwart anschickt, ihnen die Zukunft zu nehmen. Am 13. August 1961 legt die Regierung der DDR den Grundstein für das „hässlichste Monument der Welt“. In Berlin wird eine 43 Kilometer lange innerstädtische Mauer errichtet. Viele fassungslose Bürger holen Fotoapparat und Filmkamera aus ihren Schränken und halten die Ereignisse im Bild fest. Die Filmemacher Claus Oppermann und Gerald Grote haben aus mehr als 50 Stunden Rohmaterial eine atemberaubende Dokumentation zusammengestellt. Film-Amateure erzählen mit ihren Bildern, wie eine Stadt, wie ein Land geteilt wurde. Ihre bislang unveröffentlichten Aufnahmen ermöglichen einen außergewöhnlichen Blick auf ein Welt-Ereignis und seine Folgen. Quelle: http://www.luebeck.de/filmtage/de/programm/movie/view/2012/4085.html</p>	<p>Gerald Grote Claus Oppermann (EinfallReich Media)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 30</u></p>
<p>Was tun bei rechten Angriffen – Rechte Angriffe erkennen und Betroffene unterstützen!</p>	<p>In diesem Workshop verschaffen wir uns einen Überblick über das Ausmaß rechter und rassistischer Angriffe in Schleswig-Holstein. Wir sprechen darüber wie man rechte Angriffe erkennt, über Möglichkeiten der Notwehr und unsere Arbeit als Beratungsstelle mit Betroffenen. Was kann ich tun, wenn ich einen Angriff mitbekomme und wie kann ich Betroffenen zur Seite stehen? Gemeinsam mit den Teilnehmer_innen erarbeiten wir die Besonderheiten rechter Angriffe und wollen die Perspektive der Betroffenen stärker in den Fokus rücken. Wir betrachten die möglichen Folgen für Betroffene, Handlungsmöglichkeiten während und nach einem Angriff oder konkrete Fallstricke im Umgang mit (potentiell) Betroffenen.</p>	<p>Sebastian Borkowski (Zentrum für Betroffene rechter Angriffe)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 30</u></p>

<p>Wie geschlechtergerecht ist Kiel?</p>	<p>„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ [Art. 3 GG, 1-2]</p> <p>Wie ist das in Kiel? Wie steht es um das Geschlechterverhältnis im Rat, wie in der Verwaltung? Wie viele Straßennamen sind Frauen gewidmet, wie viele Männer? Wer gilt den Schüler*innen als die wichtigsten Persönlichkeiten Kiels? Wie viele Frauen sind dabei? Welche Schüler*innen sind politisch aktiv, warum? Ist dann ihr Geschlecht ein Thema? Wie sehen sie ihre familiäre Situation? Wer trägt den finanziellen Unterhalt, wer leistet in ihrer Familie die Care-Arbeit? Würden sie sich das für ihre eigene Zukunft auch so wünschen? Vermittelt ihnen ihre Schule den Eindruck, dass es unerheblich ist, welchem Geschlecht sie angehören?</p> <p>All diese Fragen sollen miteinander diskutiert und beantwortet werden. Dabei wird im Vorfeld ein kurzer rechtshistorischer Abriss in Sachen Gleichberechtigung geboten: Vom BGB des Jahres 1900 bis über Elisabeth Selberts Waschkorbaktion des Jahres 1949, den Streitigkeiten um Artikel 3GG, 2 und der bayrischen Popularklage, die ein deutschlandweites Paritégesetz erreichen will. Am Ende könnte ein gemeinsames Nachdenken darüber stehen, wie wir unsere politischen Repräsentant*innen an Art. 3 GG, 2 erinnern können. Persönliche Briefe, #-Aktionen, Einladungen, Selbsteinladungen in den Landtag, in die Ratsversammlung – viele Formate sind an dieser Stelle vorstell- und umsetzbar.</p>	<p>Dr. Michaela Bräuninger (Landesfrauenrat)</p> <p><u>Min. TN-Zahl: 10</u> <u>Max. TN-Zahl: 15</u></p>
<p>Die nachhaltigen Entwicklungsziele neu erlebt</p>	<p>Improtheater – Was ist das?</p> <p>Improtheater ist Theater, das aus dem Moment heraus entsteht. Es gibt kein Drehbuch und keinen festen Text. Jeder ist gleichzeitig SchauspielerIn und RegisseurIn.</p> <p>Was machen wir?</p> <p>Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) gehen uns alle an! 17 Ziele für eine nachhaltige Welt! Die Umsetzung betrifft jeden von uns und jeder stellt sich unter dem Weg zu den Zielen etwas anderes vor. Dieser Workshop ist für AnfängerInnen gedacht. Mit den Mitteln des Improtheaters werden wir die nachhaltigen Entwicklungsziele (englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDGs) auf eine kreative Weise kennenlernen und sie in einem prozessualen kleinen Stück entwickeln. Das Improvisationstheater ermöglicht dabei neue Sicht auf Dinge, fördert Mut, baut Ängste ab und ermöglicht ein kreatives Zusammenspiel über die Themen. Ob Ihr Talent zum Theaterspielen mitbringt oder nicht.</p> <p>Alle sind willkommen!</p> <p>Ihr seid herzlich eingeladen einen Vormittag mit viel Spaß und Neuen Einsichten zu erleben. Nakimuli Spieler, geschulte Teamerin für interkulturelles Peertraining und Soziologiestudentin an der Uni Hamburg, spielt seit 5 Jahren Theater und ist als Trainerin für Improvisationstheater aktiv.</p>	<p>Johannes Peschke (Bündnis eine Welt Schleswig Holstein e.V.)</p> <p><u>Min. TN-Zahl: 10</u> <u>Max. TN-Zahl: 20</u></p>
<p>Gegen Rassismus - Gewusst wie?</p>	<p>Der Workshop behandelt sowohl Rassismus im Allgemeinen als auch Alltagsrassismus im Speziellen. Die Teilnehmer/-innen setzen sich mit rassistischen Äußerungen, wie sie zum Beispiel in der Sprache und in der Werbung vorzufinden sind, auseinander. Außerdem reflektieren sie ihre eigenen Sprachgewohnheiten und entwickeln Sensibilität für das Thema Rassismus. Abschließend zeigt der Workshop Interventionsmöglichkeiten auf, wie man sich gegen Alltagsrassismus einsetzen kann.</p>	<p>Christin Musa (LBP)</p> <p><u>Min. TN-Zahl: 15</u> <u>Max. TN-Zahl: 20</u></p>
<p>Müllfrei(er)leben</p>	<p>Beim Zähne putzen und Duschen im Bad, beim Kochen in der Küche, beim Einkaufen im Supermarkt - überall fällt immer mehr Müll an. Doch es gibt immer mehr Menschen, die dagegen steuern und unter dem Motto "Zero Waste" zeigen wie ein müllfrei(er)es Leben möglich ist. Bei unserem Workshop zeigen wir euch, wie auch ihr euren Alltag müllfrei(er) gestalten könnt.</p> <p>Gemeinsam mit euch wollen die Blogger von Einfachleben.blog diskutieren, was "müllfrei" bedeutet und warum Recycling nicht genug ist. Außerdem werdet ihr mit ihnen herausfinden, wie man den Alltag müllfrei(er) gestalten kann. Dazu bringen sie euch jede Menge Tipps, Rezepte und ein paar leckere selbst gemachte Snacks mit.</p>	<p>Philipp Walter (Einfachleben.blog)</p> <p><u>Min. TN-Zahl: 10</u> <u>Max. TN-Zahl: 20</u></p>
<p>Mach dich SCHLAU - sexuelle und geschlechtliche Identitäten</p>	<p>In unserem Workshop bieten wir euch die Möglichkeit, mit jungen lesbischen, schwulen, bi, trans*, inter* und queeren Menschen locker und unaufgeregt ins Gespräch zu kommen. Wir sprechen dabei über Lebenswirklichkeiten und Biografien, das eigene Coming-Out, Diskriminierungserfahrungen sowie Vorurteile und Rollenbilder. Wir bieten den Teilnehmenden ebenso die Möglichkeit, offen oder anonym Fragen zu stellen und vermitteln Kompetenzen für ein Engagement gegen Homo- und Trans*phobie.</p>	<p>HAKI e.V.</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 30</u></p>

<p>Antisemitismus und Verschwörungstheorien heute</p>	<p>Von Januar bis März 2017 wurden bundesweit 179 antisemitische Straftaten erfasst, darunter fünf Gewalttaten und 30 Propagandadelikte. Der wachsende Antisemitismus in Europa, gefährdet nicht nur Juden, sondern stellt einen Angriff auf unsere demokratischen Werte dar. Antisemitismus zeigt sich in verschiedenen Formen, er ist wandelbar und manchmal nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Das Seminar beinhaltet: Ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweisen und der Anziehungskraft von Antisemitismus und Verschwörungstheorien. Ansatzpunkte, um das Thema im pädagogischen Kontext einzubringen und junge Menschen zu sensibilisieren. Die Erarbeitung von praxisbezogenen Strategien der Primärprävention im Bereich der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit.</p>	<p>Tim Gjisemans (Regionale Beratungsteams gegen Rechts)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 25</u></p>
<p>Europa Verstehen</p>	<p>Der EU-Kompakt-Kurs vermittelt Jugendlichen ein grundlegendes Inhaltswissen zur Europäischen Union. Ausgangspunkt der EU-Kompakt-Kurse sind Fragen der Schüler*innen: „Warum wurde die EU gegründet?“, „Wer beschließt EU-Gesetze?“, „Welche Möglichkeiten habe ich, mich in die EU einzubringen?“ Die Schüler*innen erarbeiten in den EU-Kompakt-Kursen eigenständig, welche Motive und Konflikte den europäischen Integrationsprozess prägen. Sie lernen die Institutionen und Zuständigkeiten der EU kennen und diskutieren Fragen der Machtverteilung innerhalb der EU. Ausgehend von ihren Interessen erschließen und beurteilen die Schüler*innen ihre politischen Beteiligungsmöglichkeiten in Europa und entwickeln Ideen, wie sich für ihre Anliegen stark machen können.</p>	<p>Carmen Puchinger Malik Eminoglu (Schwarzkopf-Stiftung)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 25</u></p>
<p>Demokratie ist alternativlos</p>	<p>Iran, Syrien, Eritrea, Afghanistan und Jemen. Menschen flüchten aus diesen Ländern, weil die Staatsformen nicht demokratisch sind, weil es dort Unterdrückung und Krieg gibt. Wir wollen von Menschen aus diesen Ländern persönlich erfahren, wie sie aufgewachsen sind und welche Erfahrungen sie mit Repressalien gemacht haben. Wie es für sie war in einem Land zu leben, in dem die Freiheit stark eingeschränkt ist? Zusammen wollen wir über Staatsformen diskutieren. Wir wollen erarbeiten was Schüler*innen und Neukieler*innen von Demokratie erwarten und was daran für sie wichtig ist. Wir wollen gemeinsam folgende Fragen erörtern: Was meinen wir, wenn wir von Demokratie sprechen? Ein institutionelles Gefüge? Eine Werthaltung im persönlichen Umgang miteinander? Eine Lebensform, die konstruktiv mit Kommunikation und Konflikt umgeht?</p>	<p>Idun Hübner (ZBBS)</p> <p><u>Max. TN-Zahl: 20</u></p>
<p>Demokratie kreativ - Poetry Slam</p>	<p>Stellung beziehen, den Mund aufmachen, Sprache als Waffe gegen Populismus und Hass entdecken. Schreiben für Menschenrechte und Toleranz, gegen Rassismus und Hetze! Mit den Mitteln des Poetry Slams wollen wir laut werden für die Demokratie, die in diesen Tagen in Gefahr ist, wie lange nicht mehr.</p>	<p>Michel Kühn (Assemble Art)</p> <p><u>Min. TN-Zahl: 10</u> <u>Max. TN-Zahl: 15</u></p>